



Von Karfreitag zu Pfingsten

Am Ostermorgen, in aller Frühe, ist eine Gruppe von Menschen über den Friedhof gegangen und hat vom Dunkel der Nacht, von den Ängsten in der Welt und vom Tod gesprochen und gesungen.

Im ersten Dämmerlicht haben wir im Osten der Kirche das Osterfeuer angezündet und erlebt, wie die Welt um uns herum mit dem zunehmenden Licht immer farbiger wurde.

Das Osterfeuer ist ein Symbol für Jesus Christus, der sich als ‚Licht der Welt‘ bezeichnete, und es ist ein Symbol für seine Hoffnung, dass das Feuer der Liebe, das er von Gott her in die Welt gebracht hat, sich ausbreite über die ganze Erde und alles in einen goldenen Glanz hülle.

Jesus setzte damals und er setzt noch heute seine Hoffnung auf ganz gewöhnliche Menschen – auf uns. Wir haben den Docht der neuen Osterkerze im Osterfeuer angezündet und die grosse Kerze behutsam in die Kirche getragen. Dort lädt sie die BesucherInnen

wieder ein ganzes Jahr lang ein, sich von Christus ‚anzünden‘ zu lassen.

Ein Feuer braucht nebst Holz oder Wachs noch Sauerstoff, also frischen Wind. Im religiösen Leben sprechen wir vom Heiligen Geist.

Die Künstlerin Ursula Rey von Aarau hat dieses Jahr den Geist wiederum sehr machtvoll gespürt und auf der Kerze dargestellt im aufgespannten blauen Segel. Im Text dazu verbindet sie Karfreitag mit Pfingsten.

**DAS STARRE TODES-
KREUZ –
AUF EINMAL AUFGE-
SPANNT
ALS WÄRE ES EIN SEGEL
GEFÜLLT MIT LEBENS-
STURM**

URSULA REY



Der katholischen Pfarrei Peter und Paul danken wir herzlich für die Osterkerze 2012.

Auch auf der Osterkerze 2012 fehlt das Gold als Symbol für Gott nicht. Gott ist die ewig junge, wie Gold unverwüsthliche, schöpferische Kraft, die aus dem Starren, Überlebten, Toten das neue Leben wie aus dem Nichts hervorzaubert.

Die drei roten Menschen unten links stehen für die Frauen, die sich am Sonntagmorgen aufmachten, um den Leichnam zu salben.

Während sie noch ratlos vor dem geöffneten Grab standen, traten plötzlich zwei Männer in strahlend hellem Gewand zu ihnen und fragten sie: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“
(aus Lk 24,1-5)



Der Geist Gottes berührt und erfüllt die Frauen und Männer, holt sie aus der Starre von Trauer und Angst heraus und schickt sie mit neuer Hoffnung auf den Weg. Auch unser Ziel ist dieser Neuanfang, wir feiern ihn an Pfingsten.

Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herab weht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus. Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden liess sich eine Flammzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt ... (Apg 2, 1-4)

Der Lebenssturm ist von Gott gewollt, Gott selber hält Tod und Leben zusammen. Gott lockt uns in den Lebenssturm hinein. Er trägt uns, wenn wir meinen darin unterzugehen, und er führt uns unserer Bestimmung entgegen. Das Ziel des Menschen ist in Gold gehüllt. Wir stehen vor der Wahl: Lassen wir uns vom Gold zu Gott hin locken, oder verführt es uns dazu, uns immer mehr ans Materielle zu klammern?

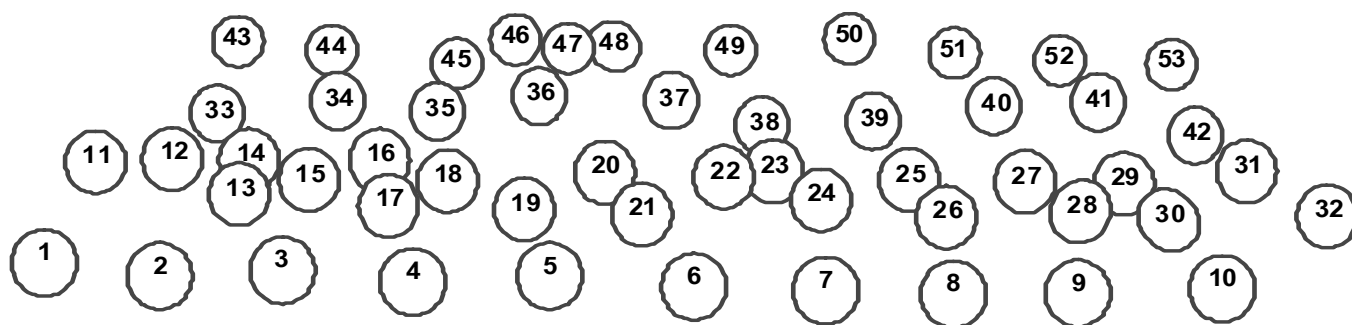
Sich voll und ganz auf Pfingsten, auf den Geist Gottes einzulassen, ist das Abenteuer, für das wir in diese Welt gekommen sind.

Helene Widmer, Pfarrerin

Goldene Konfirmation

Predigtgottesdienst mit Pfrn. Helene Widmer am Sonntag 6. Mai 2012

Mitwirkung: Brigitte Roth-Haller, Violine, und Urs Roth, Orgel



1 Elsbeth Kissling-Stirnmann, 2 Elisabeth Battaglia-Blattner, 3 Heidi Fowler-Graf, 4 Klara Brechbühl, 5 Elsbeth Righi-Käser, 6 Rosmarie Wehrli-Senn, 7 Anita Wirz-Wehrli, 8 Margrit Lindegger-Schwammberger, 9 Dora Finazzi-Hochuli, 10 Heidi Dermon-Hauptli, 11 Name nicht bekannt, 12 Kurt Wehrli, 13 Heinz Bürgi, 14 Heinz Müri, 15 Walter Baumann, 16 Robert Blattner, 17 Madeleine Hagmann-Barth, 18 Rudolf Brodt, 19 Ruth Zimmermann-Wehrli, 20 Pfarrer Brunner, 21 Vreni Manz-Bolliger, 22 Dora Bircher †, 23 Harold Sacher, 24 Elisabeth Blattner-Wehrli, 25 Silvio Devaux, 26 Rösli Jufer-Hauptli, 27 Hans Peter Frey, 28 Martha Dousse-Bircher †, 29 Heinz Blattner †, 30 Elsbeth Schläfli-Roth, 31 Jürg Bolliger, 32 Katharina Peyer †, 33 Willi Wehrli, 34 Heinz Basler, 35 Kurt Frey, 36 Armin Hächler, 37 Ueli Wernli †, 38 Walter Frey, 39 Kurt Mürset, 40 Kurt Roth, 41 Peter Hächler, 42 Name nicht bekannt, 43 Erich Blattner, 44 Heinz Hauptli, 45 Hans Hinterberger, 46 Peter Kellenberger, 47 Anton Gattiker, 48 Bruno Ruf, 49 Hansueli Hasler, 50 Hansjörg Völker, 51 Name nicht bekannt, 52 Name nicht bekannt, 53 Bernhard Hauptli †

Kirchberg-Fest 1. bis 3. Juni 2012

Zwischen zwei Dörfern daheim

In dieser Maiausgabe stellen wir Ihnen das Sonntagsprogramm vor.

Zwischen Himmel und Erde daheim

- 10.00 **Festgottesdienst** in der Kirche mit den vereinigten Chören (Männer- und Frauenchor Küttigen und Singkreis Kirchberg) und Bläserensemble. Festpredigt durch Kirchenratspräsidentin Claudia Bandixen. Ansprache von Kirchenpflegepräsident Markus Schlienger. Geschichten und Spiele für die **Kleinen** in der Sigristenschür. **Jugendprogramm** während dem Gottesdienst und danach.
- 11.15 **Ständli** durch die Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein vor der Kirche
- Fotoausstellung von Helen Wehrli** in der Sigristenschür
- ab 11.30 **Mittagessen** im Zelt (Risotto, Gegrilltes) und Unterhaltung mit den **Chüttiger Handorgele-Fründe**
- ab 12.30 **Bobbycar-Rennen** für die Kleinen (Elternverein Küttigen)
- 13.30 **Führung** in der Kirche und auf Kirchberg durch Fred Schlatter
- 15.00 **Schlussreigen** / offizielles Festende



Pfarrerin
Helene Widmer
Rombach und
Küttigen West
062 827 16 28

Pfarrer
Beat Hänggi
Küttigen Ost und
Biberstein
062 827 25 81

Sozialdiakonin
Barbara Bänziger
Höhenweg 20
5023 Biberstein
062 827 06 42

Sozialdiakon
Heinz Schmocker
Auf Kirchberg 1
5024 Küttigen
062 827 06 13

Sekretärin
Maya Hunziker
Sonnmattstrasse 23
5022 Rombach
062 827 16 08

offizielle Bürozeiten
Di, Mi, Do
9.00 – 11.00 Uhr

Sigristin
Judith Hübscher
Auf Kirchberg 2
5024 Küttigen
079 701 01 96

Präsident
Markus Schlienger
Jungenbergstrasse 2
5023 Biberstein
062 827 31 26

www.ref-kirchberg.ch

Der Sonntag steht unter dem Tagesmotto **„Zwischen Himmel und Erde daheim“**. Nach dem Freitagsmotto **„Auf dem Kirchberg daheim“** und dem Samstag **„In der Kirche daheim“** und **„In der Schweiz daheim“** öffnet sich am Sonntag der Horizont weit über das hinaus, was wir allgemein als Heimat bezeichnen. Die Kirche auf dem Kirchberg ist von der Aare aus betrachtet tatsächlich ein Ort zwischen Himmel und Erde. Der Turm ragt in den Horizont hinein und stellt so diese Verbindung nach oben her. Auch die Kirche als Institution möchte den Kontakt zwischen Himmel und Erde ermöglichen. Im sonntäglichen Gottesdienst sollen wir den Kontakt mit dem Himmlischen suchen und erfahren. Diese Erfahrung soll uns das Leben hier auf Erden erleichtern und Gemeinschaft ermöglichen. So möchten wir am Sonntag nach dem Gottesdienst das Zusammensein miteinander geniessen und uns gemeinsam am Himmlischen und Irdischen erfreuen.

Der Kirchberg soll ein Stück **„Heimat zwischen zwei Dörfern“** sein. So jedenfalls lautet das Motto des ganzen Kirchbergfestes. Alle Bewohnerinnen und Bewohner dieser beiden Dörfer sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern und diesen ganz besonderen Ort und die Gemeinschaft untereinander zu geniessen.



Gottesdienste

6. Mai

9.30 **Predigtgottesdienst zur Goldenen Konfirmation**
Pfrn. Helene Widmer
Mitwirkung: Brigitte Roth-Haller, Violine und Urs Roth, Orgel

Mittwoch, 9. Mai

9.30 «**Fiire mit de Chliine**»
Sozialdiakonin Barbara Bänziger und Team

13. Mai Muttertag

9.30 **Predigtgottesdienst**
Pfrn. Helene Widmer
Mitwirkung: Männerchor Küttigen
Kirchenkaffee

Donnerstag, 17. Mai Auffahrt

9.30 **Predigtgottesdienst**
Pfrn. Helene Widmer

20. Mai

9.30 **Predigtgottesdienst**
Heinz Schmid

27. Mai Pfingsten

9.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**, Pfrn. Helene Widmer
Mitwirkung: Anita Walde, Klarinette und Margrit Wernli, Orgel

Kirchenbus:

Fährt jeden Sonntag und an Auffahrt

Taufsonntage: 13. und 20. Mai.
Die Eltern werden gebeten, die Taufe 14 Tage im Voraus anzumelden.

Seniorenzentrum

Donnerstags um 9.30 Uhr

3. Mai	kein Gottesdienst
10. Mai	Pfr. Paul Jäggi
24. Mai	Pfr. Beat Schalk
31. Mai	Pfrn. Helene Widmer

Freud und Leid

Taufen:

Milena Zoe Palencias, Küttigen

Abdankungen:

Fritz Aeschlimann, Küttigen (1930)
Peter Lüscher, Rombach (1924)

Pädagogisches Handeln

5.-Klässler-Erlebnisunterricht

Mittwoch, 2. Mai, 14.00 Uhr bzw.
Samstag, 5. Mai, 9.00 Uhr
Sigristenschür

6.-Klässler-Erlebnisunterricht

Samstag, 12. Mai, 10.00-13.30
Uhr mit Mittagessen
Sigristenschür

7.-Klässler-Erlebnisunterricht

Mittwoch, 30. Mai, 14.00 Uhr
bzw. 17.00 Uhr, Sigristenschür

Nachkonf-Weekend

17. bis 19. Mai 2012 in Lugano
mit Pfr. Beat Hänggi und Heinz Schmocker, Sozialdiakon

Jugendtreff

Freitag, 11. / 25. Mai, 19.00 Uhr
Jugendraum auf Kirchberg

Veranstaltungen

Kirchenpflegesitzung

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
auf Kirchberg

Nachmittag für alleinstehende Frauen und Männer

Dienstag, 8. Mai, Reisli gemäss
Programm

Ökumenischer Besuchsdienst

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Stock
Filmabend „Pranzo di Ferragosto“
mit nachfolgendem Gespräch

Singkreis

Proben auf Kirchberg jeweils Mittwoch um 20 Uhr am 2./9./16./23./30. und Samstag um 16 Uhr am 5./12./19.
Hauptprobe: 2.6., 17.00 Uhr
Zusätzlich am Donnerstag, 17.5. von 10-16 Uhr auf dem Herzberg.

Suppentag 2012



Vielen Dank allen BesucherInnen, die im Spittel einkehrten und mit ihrem Beitrag das Projekt «Neue Perspektiven für Strassenkinder in Honduras» unterstützten!
In der Suppenstube gab es eine währschafte, feine Gerstensuppe aus dem Seniorenzentrum Wasserfluh und Wienerli mit Brot. In der Kafistube lockten selbst gebackene Kuchen und gluschtige Torten.
Die Kinder aus den Religionsklassen erfreuten alle mit fröhlichen Liedern und verkauften am originellen Marktstand ihre sehr schönen Bastelkreationen. Auch die traditionellen «Schuhputzer» fehlten nicht und ihre «Kunden» konnten mit glänzenden Schuhen am Samstagabend in den Ausgang...

Ein herzliches Danke den über zwanzig freiwilligen HelferInnen für ihren wertvollen Einsatz beim Kuchenbacken, in der Kafi- und Suppenstube, beim Aufstellen, Aufräumen, usw.
Es ist schön, dass es euch gibt und wir auf euch zählen dürfen!
Rita Bircher, Kirchenpflege und Susanne Metzger